



tfemsdiämng zum Karl-Marx-Jahr 1953

MARX • ENGELS
LENIN • STALIN

Zur deutschen Geschichte

Aus Werken, Schriften[^] Briefen

Die Ausgabe wurde vom Marx-Engels-Lenin-Institut beim ZK der SED besorgt und erscheint in drei Bänden

Band I • Von der Frühzeit bis zum 18. Jahrhundert

783 Seiten • Kunstleder 8,— DM

In diesem Band wurden alle erreichbaren und der marxistischen Forschung bis heute bekannt gewordenen Arbeiten und Aussprüche der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus zur deutschen Frühgeschichte und zur Geschichte Deutschlands bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts aufgenommen. Im II. und III. Band werden Fragen der Geschichte Deutschlands des 19. und 20. Jahrhunderts behandelt. Aufgabe dieses Sammelwerkes ist es, den Unterricht in der deutschen Geschichte an den Lehranstalten zu verbessern und die wissenschaftliche Forschungsarbeit auf eine höhere Stufe zu heben. Das Studium dieses Werkes läßt uns besonders die tiefe Wahrheit jenes Wortes von Friedrich Engels erkennen: „Auch das deutsche Volk hat seine revolutionären Traditionen.“



DIETZ VERLAG BERLIN

INHALT

| | Seite |
|---|-----------|
| <i>Fritz Juch:</i> Das Bauernhilfsprogramm der KPD von 1931 — ein Wendepunkt in der Bauernpolitik der deutschen Arbeiterklasse | 1 |
| Die Durchführung unseres Volkswirtschaftsplans 1953 | 6 |
| — <i>rin.:</i> Feldzug für strenge Sparsamkeit — einige Bemerkungen zur Arbeit einer Kreisleitung | 10 |
| <i>Hans Albrecht:</i> Im ABUS Kranbau Eberswalde wird um strengste Sparsamkeit gekämpft | 13 |
| <i>Arthur Iggessen:</i> Der Kampf gegen die Gleichmacherei — ein Schlag gegen den Sozialdemokratismus! | 14 |
| <i>Herbert Thierfelder:</i> Nur die enge Verbindung mit den Massen sichert die führende Rolle der Partei! | 15 |
| <i>Karl Hübner:</i> Die Parteiorganisationen in den Handelsbetrieben müssen sich zur führenden Kraft entwickeln | 16 |
| <i>Das Parteidokument darf nicht in die Hände des Klassenfeindes geraten</i> | <i>17</i> |
| <i>Wir grüßen die- Frauen der Sowjetunion, die heldenhaften Kämpferinnen für den Frieden, die Erbauerinnen des Kommunismus</i> | <i>18</i> |
| 8. März, Internationaler Frauentag 1953 | 20 |
| <i>Else Hininger:</i> Zur reibungslosen Durchführung der Frühjahrsbestellung ist noch viel zu tun | 24 |
| <i>Wolfgang Steinke:</i> Die Parteiorganisationen müssen sich um die allseitige Ausbildung der jungen Traktoristen kümmern | 26 |
| <i>Günter Schumann:</i> Wie die Kreisleitung Pritzwalk für die Festigung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften sorgt | 28 |
| <i>Louis Knauer:</i> Zirkelteilnehmer gründeten eine Produktionsgenossenschaft | 28 |
| <i>Friedrich Scheer:</i> Was die Parteiorganisation des volkseigenen Gutes Karow zur Erfüllung des Betriebskollektivvertrages tat | 30 |
| <i>Otto Schwan:</i> Wir können uns nicht genügend auf unsere Aufgaben konzentrieren! | 31 |
| <i>Kurt Risse:</i> Die Parteileitungen müssen Schluß machen mit der Unterschätzung der Berufsausbildung! | 32 |
| <i>Oitener Briefe Erich Honeckers zum Umtausch der Mitgliedsbücher der FDJ</i> | <i>34</i> |
| <i>Heinrich Less:</i> Einige Lehren aus der Arbeit Stalins „ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR“ für die Berufsausbildung | 36 |
| <i>Erich Matthes:</i> Warum brems hier die Parteileitung? | 39 |
| <i>Gerhard Kowalschek:</i> Wie im Kreis Treptow die Arbeit mit den Agitatoren verbessert werden kann | 40 |
| <i>Kämpft gegen Verletzungen der Prinzipien des Organisationsaufbaus!</i> | <i>41</i> |
| <i>Horst Bigalke:</i> Wie will die Kreisleitung Neustrelitz die Teilnahme an den Propagandistenseminaren verbessern? | 42 |
| <i>Otto Hocke:</i> Erfolgreiche Arbeit einer Propagandakommission in Nerchau | 42 |
| <i>Hermann Hollmayer:</i> Die Kreisleitung Chemnitz-Stadt muß zum leitenden Organ werden! | 43 |
| <i>Walter Neumann:</i> Wir lernten aus dem Buch „Kohle“ | 44 |

Berichtigung

Genosse **B i e r i n g** macht uns darauf aufmerksam, daß bei der Veröffentlichung seiner Diskussionsrede, die er auf der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED gehalten hat, im „Neuen Weg“, Nr. 24/52, zwei Fehler unterlaufen sind.

Es muß auf Seite 12 richtig heißen:

„ . . . die Produktionsgenossenschaft „Wilhelm Pieck“ in Weißenschirvبادi mit 121 Mitgliedern und 579 Hektar . . . “

Auf Seite 13, linke Spalte, letzter Absatz, muß es heißen:

„Leider treten unsere Genossen oft nicht entschieden und energisch genug diesen Provokationen feindlicher Elemente entgegen.“

Die Redaktion